



Teile für den Cougar sind hierzulande schwer zu finden



Nach seinem Fiesta widmete sich Davy der großen Katze

CREEPING CAT

Belgier auf dem Sprung – 99er Cougar

„Raubtiere“ wie den Cougar findet man in unseren Breitengraden eher selten. Dementsprechend gering ist das europäische Angebot der Zubehörindustrie. Doch im Zeitalter der Globalisierung und weltweiten Vernetzung von Computern muss man sich nicht mehr auf den europäischen Kontinent beschränken. Davy zum Beispiel erstand seine Cougar-Parts per Mausclick in den USA.

So schnell die Online-Bestellung am heimischen Rechner auch vonstatten geht, die anschließende Wartezeit ist doch recht zermürbend... Aber der Reihe nach. Davy, der in Belgien in der Logistikabteilung eines Zulieferers für Ford arbeitet, hatte seinen Fiesta für gutes Geld an einen Niederländer verkauft. Nachdem der Kleine nun weg war, kam der langersehnte Zeitpunkt, endlich seinen Raubtiertraum zu verwirklichen. Davy erstand einen 99er Cougar mit 2,0-16V-Motor. Das 130-PS-Aggregat ließ er unangetastet, denn er findet die Leistung ausreichend. Die Optik hingegen sollte noch tierischer rüberkommen. Die Tuner, die er noch bei dem Fiesta bemüht hatte, konnten ihm nicht weiter-

helfen. Also blieb nur der Griff zur Maus. Nach einer Weile der Suche fand der 25-Jährige das Bild eines amerikanischen Cougar im Netz. So sollte seiner auch aussehen und nicht anders! Das Bild des US-Coupés hatte sich in Davys Hirnwindungen gebrannt, und es gab keine Delete-Taste. Doch auf der Suche nach dem Drift-Frontspoiler stieß er in den Benelux-Ländern auf taube Ohren. Niemand wollte so etwas importieren. In einem Internetforum fand der Ford-Pilot schließlich kompetente Hilfe: Ein Importeur aus England erklärte sich bereit, die Frontpartie zu besorgen. Davy bestellte, und nach sechs Monaten stand der Postbote schweißtriend vor seiner Haustür.

Bevor der Belgier den Drift-Frontspoiler jedoch montieren konnte, musste dieser erst angepasst werden. Denn mit Toleranzen sind die Amis recht großzügig: Zu breit an den Seiten, und die Öffnungen waren auch nicht unbedingt alle gleich. Nach einigen Nachtschichten waren diese Probleme behoben, und der Frontspoiler passte perfekt.

Auf der Essener Motor Show erwarb Davy eine Heckschürze von Stoffler. Doch der Gedanke, dass jemand mit exakt dem gleichen Heck herumfahren könnte, ließ ihm keine Ruhe. Kurzerhand änderte er die Stoßstange nach eigenen Vorstellungen ab. Die Kennzeichenmulde musste weichen, und das Kennzeichen sitzt nun auf dem Diffusor zwischen den vier Rohren der Auspuffanlage, die der 25-Jährige selbst angefertigt hatte. Eigentlich besitzt der Cougar auch noch Wings-West-Seitenschweller, doch durch einen bösen Fehler des Lackierers passten diese leider nicht mehr. Neue Schweller sind schon bestellt, aber mit den Lieferzeiten ist das, wie gesagt, immer so eine Sache...

Nun, dafür konnte Davy die Postert-Chromräder gleich mitnehmen. Mit 225er Conti-Gummis bezogen, ist die Raubkatze nun stets bereit zum Sprung. Damit das Opfer den Feind nicht direkt kommen sieht, duckt sich der Cougar dank Eibach-Federn um 30/30 Millimeter (w/h).



Das Stoffler-Heck wurde komplett überarbeitet



30 Millimeter ging es mit den Eibach-Federn abwärts



Ob die zwei Graffiti-Ladies Davy ins Gewissen reden wollen?



Hier growlt die Katze - die Vierrohranlage ist eine Eigenkreation

TECH SPOT

99er Cougar

(Halbes - bzw. Herstellerangaben)

Motor: Reihenvierzylinder, 1988 ccm, 130 PS • **Auspuff:** Vierrohranlage (Eigenbau) • **Getriebe:** 5-Gang-Getriebe (Serie) • **Fahrwerk:** Eibach-Federn, Tieferlegung 30/30 mm (v/h) • **Bremsen:** Serie • **Räder/Reifen:** Postert-Chromräder in 8 x 18 mit ContiSport-Contact in 225/40-18 • **Karosserie:** Drift-Frontspoiler, umgearbeitete Stoffler-Heckschürze • **Interieur:** "Chrome Look"-Folien (GC Cardesign), Ford-Navigationssystem (Becker), Philips-Verstärker "DAP6040", Infinity-Compo-Set

Abschließend klebte der Belgier noch "Chrome Look"-Folien von GC Cardesign auf die Scheiben, installierte ein Philips-Radio mit einem Compo-Set von Infinity - und los ging die Saison 2003. Ein Cougar hat ja schon ab Werk fast optimale Proportionen, so dass man relativ



Alles beim Alten im Inneren

wenig ändern muss. Doch Davy sieht das anders - er ist schon mit gigantischen Planungen beschäftigt. "Turbo, Kompressor, tiefer, lauter, schneller", hört man ihn murmeln, bevor er mit der Katze in einer Staubwolke verschwindet...



Das 130-PS-Aggregat blieb unangetastet

Text & Fotos: Uwe Weber



Mit 18 Zoll großen Postert-Chromrädern geht die Katze auf die Jagd



Sechs Monate musste Davy auf den US-Drift-Frontspoiler warten